

# **GEBENSTORF:** LG Horn feiert Jubiläum mit Stafette entlang der Reuss **Von der Quelle zur Mündung**

Das Jubiläumsgeschenk der Laufgruppe Horn an sich selbst betrug 200 Kilometer. Der Lauf die Reuss entlang war eine kleine Sensation.

Etwas ganz Spezielles hatte sich das OK fürs Jubiläum «40 Jahre LG Horn» einfallen lassen. Wobei die 40 eigentlich nicht so genau stimmt: Seit 41 Jahren wird in Gebenstorf-Turgi - in der LG Horn - «organisiert» gelaufen, und seit 30 Jahren hat der Verein Statuten. Grund genug also, sich zu freuen, zu feiern und sich zu beschenken - am besten mit einem Lauf für alle Mitglieder. Die Idee, die rund 200 Kilometer von der Quelle der Reuss im Gotthardgebiet bis zur Mündung in die Aare, auf dem Gebiet der Gemeinde Gebenstorf, als Staffel zu laufen, fand sofort grossen Anklang.

## **Durch Stadt und Land**

Im Nu waren die zwanzig vorgegebenen Teilstrecken, alle so um die zehn Kilometer lang, besetzt. Damit auch die läuferisch weniger Aktiven mitmachen konnten, wurde eine Walking-Strecke integriert. Los ging am Morgen des 25. Juni auf dem Gotthard: Kurz nach 5 Uhr liefen die Austütler der Gesamtstrecke, Stefan Stiehl und Martin Egli, auf dem Gotthardpass los und erreichten schon nach kurzer Zeit die Reussquelle. Dieselbe Strecke ging nun zurück zum Pass und dann vorerst für eine ganz lange Zeit «nidsi». Neuen GPS-Technologien sei Dank, konnten die Angehörigen zu Hause oder wartende Ablösungen mittels Tracking immer genau schauen, wo sich die Läuferinnen und Läufer gerade befanden. Zufall oder nicht, bei einer der berühmtesten Kirchen der Schweiz, der «Eglise troisième



**Reuss-Stafette 2022: Die Läuferinnen und Läufer der LG Horn am Ziel**

BILD: ZVG

von Wassen», verfehlten zwei «Hörner» einen Weg und drehten dort, genau wie die Züge, einen Umweg. In Flüelen wurde das Flachland erreicht. Die Streckenchefs bauten aber noch einige knifflige Passagen ein. So gabs von Bauen am Urnersee einen knackigen Berglauf nach Seelisberg, und von dort ging die 600 Höhenmeter auf der anderen Seite wieder hinunter nach Beckenried. Ab dann wurden die Staffelläuferinnen und -läufer von argen Höhendifferenzen verschont, und die letzte Etappe des ersten Tages, von Horw nach Luzern, war sogar ein veritabler Strassenlauf um die Horwer Bucht. Planmässig um 19 Uhr wurde nach 120 Kilometern das KKL in Luzern erreicht, wo die LG Horn die Aufmerksamkeit von verdutzten Konzert- und Apéro-Gästen auf sich zog.

## **Im Frühtau die Reuss entlang**

Der zweite Tag bot ganz andere Aussichten - beziehungsweise immer die gleiche: die Reuss. Es war ein Leichtes, die Strecke zu «finden». Bei bedecktem Himmel ging am Sonntagmorgen um 7 Uhr in Luzern los. Die

Wolken verzogen sich bald, und kaum war der Aargau bei Sins erreicht, war es wolkenlos. Die «Sonntagsläufer» der LG Horn liefen mühelos weiter und weiter, und bereits kurz nach 15 Uhr wurde die Gebenstorfer Zollbrücke erreicht. Acht Minuten zu früh, wie Gemeindeammann Fabian Keller bei einem kleinen Empfang flachste, erreichten die letzten drei eingesetzten Läufer die Eisenbahnbrücke, wo sie von den restlichen Staffelläuferinnen und -läufern sowie von Fans und Begleitern empfangen wurden. Co-Präsident Ronald Nau dankte beim kleinen Empfang nach dem «Zieleinlauf» allen für ihr Engagement. Einen speziellen Dank erhielt das OK für die Planung und all die Begleiter mit Velo und (wenigen) Autos. Ebenso dankte er den Sponsoren, der Raiffeisenbank und der Gemeinde Gebenstorf, dank deren man in einheitlichem Dress laufen und den Teilnehmern am Schluss noch ein Zvieri offerieren konnte. «Es war einfach grandios», strahlte Ronald Nau. Der ausführliche Bildbericht mit Video ist unter [lghorn.ch](http://lghorn.ch) abrufbar.

RS